

Zu grünem Werk und Ernteglück

Auf den Spuren von Vicelin: Neue Gartenroute verbindet Neumünster und Bordesholm

Neumünster – Seit gestern mischt nun auch Neumünster mit und bildet einen Trittstein im Gartenkultur-Portal Schleswig-Holsteins: Von der Vicelinkirche am Kleinflecken bis hin zur Klosterinsel Bordesholm reicht die jüngste Gartenroute.

Von Sabine Nitschke

Ihr Name: „Zu grünem Werk und Ernteglück“. Im Vicelinge-
meindehaus offenbarte Pastorin Simone Bremer als Hausherrin: „Natürlich hätte

mir Erntese-
gen besser gefallen.“ Aber flugs spannte sie den kirchenhistorischen Bogen von der Wirkungsstätte des Missionars Vicelin im Novum Monasterium bis zur einstigen Ruhestätte seiner Gebeine im Bordesholmer Kloster, den die Gartenroute wieder aufnimmt.

OB Hartmut Unterleberg, der seine Mühbrooker Kollegin Dagmar Scheel unter den Gästen begrüßte, betonte die Vielfalt der Routen-Stationen: Sie reicht vom grünen Band an der Schwale über prächtige Villengärten (samt Gerisch Skulpturenpark) und Klein-

gartenkolonien sowie den erhaltenen Friedhof bis zum Grün rund um das Tungendorfer Volkshaus. Und weiter führt der Pfad durch üppige Privatgärten, über eine originäre Streuobstwiese bis Bordesholm.

20000 Euro hat die Realisierung dieser sechsten Route „zwischen den Meeren“ gekostet. Und die sind nicht nur in den Augen von Jürgen Palasch gut angelegt, dem Geschäftsführer der Landwirtschaftskammer, die sich zu 50 Prozent beteiligte: „Für auswärtige Touristen wird sie eine Abwechslung vom Strandur-

laub und erst recht eine Bereicherung in der Vor- und Nachsaison darstellen. Und für die Schleswig-Holsteiner ein beliebtes Wochenend-Ausflugziel.“ Unterleberg hofft übrigens, dass auch die Neumünsteraner Dank Gartenroute ihre Stadt „mit anderen Augen sehen lernen“.

Faltblätter über die Route liegen im Großflecken-Pavillon bei Auch & Kneidl aus. Führungen können gebucht werden bei: Tourist-Info, Tel. 04321/43280, Fahrradführungen bei Carsten Pusch, Tel. 04321/16877; weitere Infos: www.sh-tourismus.de



Ausgetüftelt haben die Route (von links) die Gartenarchitektinnen Anke Werner und Urte Schlie gemeinsam mit ihrer Kollegin Kirsten Eickhoff-Weber, bei Neumünsters Stadtentwicklung zuständig für Tourismus. Foto rei